

## Termine

Der Lehrkräfte-Workshop, Elternabend und die Schulklassenveranstaltungen im Erlebnisparkours sind kostenlos. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

- Workshop für Lehrerinnen/Lehrer**  
 am Dienstag, 08. April 2008, 14.00 – 16.00 Uhr  
 Schulungsraum des Textilmuseums, Uhlandstr. 5, 46395 Bocholt
- Informationsabend für Eltern**  
 am Dienstag, 29. April 2008, 19.00 – 20.00 Uhr  
 Textilmuseum/Ehemalige Spinnerei Herding, Industriestraße 5, 46395 Bocholt
- Parcoursdurchläufe für 7./8. Schulklassen**  
 von Montag, 28. April bis Mittwoch, 30. April 2008 von 8:15 – 10:15 Uhr, 10:30 – 12:30 Uhr und 13:15 – 15:15 Uhr  
 sowie am Freitag, 02. Mai 2008 von 8:15 – 10:15 Uhr und 10:30 – 12:30 Uhr  
 Ehemalige Spinnerei Herding, Industriestraße 5, 46395 Bocholt



Gestaltung: KLINKEBIEL – Büro für visuelle Kommunikation, www.klinkebiel.com

**kopieren und faxen**

## Anmeldung

**Anmeldung und Rückantworten nicht erforderlich, da die Organisation über das Schulamt in Bocholt abgewickelt wird.**

### Parcoursdurchlauf

Ich melde mich verbindlich mit meiner Klasse für einen Durchlauf im Erlebnisparkours an. Bitte markieren Sie mit einer „1“ Ihren Wunschtermin und kreuzen Sie auch mögliche Alternativtermine an, falls Ihr Erstwunsch bereits belegt ist.

### Workshop

Ich melde mich verbindlich für den Workshop mit \_\_\_\_\_ Personen an.

Name Lehrerin/Lehrer \_\_\_\_\_

Klasse, Anzahl Schülerinnen/Schüler \_\_\_\_\_

Schule \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

Eine Anmeldebestätigung wird Ihnen zugefaxt.



Weitere Informationen und Materialien zum Projekt „komm auf Tour“ finden Sie im Internet unter [www.komm-auf-tour.de](http://www.komm-auf-tour.de)

**Kontakt**  
 Sinus – Büro für Kommunikation  
 Dieter Benninghoff und René Domschat  
 Habsburgerring 3  
 50674 Köln  
 Telefon 0221 - 27 22 55-0  
 E-Mail [info@sinus-bfk.de](mailto:info@sinus-bfk.de)

**Impressum**  
 Das Projekt „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ führen in Nordrhein-Westfalen die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Agenturen für Arbeit mit regionalen Partnern gemeinsam durch. Die Projekterprobung erfolgte zwischen der BZgA, dem Land Nordrhein-Westfalen und der EU.

© BZgA 51101 Köln

**Ein Projekt zur Stärkenentdeckung, Berufsorientierung und Lebensplanung für Jugendliche**

**Bocholt  
 Textilmuseum/  
 Ehemalige Spinnerei Herding  
 28.04. – 02.05.2008**

**Schirmherrin  
 Gisela Pieron,  
 Geschäftsführerin Pieron GmbH**



## „komm auf Tour“

Das Projekt „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ unterstützt Schülerinnen/Schüler der 7./8. Haupt- und Gesamtschulklassen frühzeitig bei dem Entdecken ihrer Stärken. Dabei wird geschlechter-sensibel in der persönlichen Auseinandersetzung Ausbildungs- und Lebensweg verbunden.

Die Schülerinnen/Schüler

- entdecken ihre Stärken und Interessen über das Wahrnehmen von Eigen- und Fremdbildern,
- setzen sich mit realisierbaren Zukunftsmöglichkeiten auseinander,
- stärken ihre Kommunikationsfähigkeit über Freundschaft, Sexualität und Verhütung.

Über seinen positiven Ansatz leistet „komm auf Tour“ einen wirkungsvollen Beitrag, ein gesundes Selbstbewusstsein zu gewinnen und berufliche wie persönliche Perspektiven zu entwickeln. Die Projektevaluation zeigt, wie wichtig es für den Selbstwert der Jugendlichen wie deren Eltern ist, dass individuelle Potentiale und nicht primär Defizite gesehen werden.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und die Agentur für Arbeit laden Lehrerinnen/Lehrer, Schulklassen und Eltern in Zusammenarbeit mit den folgenden Partnern zu „komm auf Tour“ ein:

- **Agentur für Arbeit Bocholt**
- **Kreishandwerkerschaft Borken**
- **Stadt Bocholt**
  - **Fachbereich Schule, Bildung und Kultur**
  - **Fachbereich Soziales**
  - **Fachbereich Jugend, Familie und Sport**
- **und weitere Partner aus den Bereichen Berufsorientierung und Lebensplanung in Bocholt**
- **LWL-Industriemuseum Textilmuseum Bocholt**

Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.



## Erlebnisparcours für Schülerinnen/Schüler

Im Mittelpunkt von „komm auf Tour“ steht ein 500 m<sup>2</sup> großer Erlebnisparcours mit sechs Spielstationen. Der Parcours motiviert die Jugendlichen, sich mit Spaß, unverkrampft und angstfrei mit ihrer Berufs- und Lebensplanung auseinanderzusetzen. Der Erlebnisparcours ist kein diagnostisches Testverfahren, sondern setzt einen spielerisch-motivierenden Impuls. Ein Durchlauf dauert zwei Stunden. Zwei Schulklassen durchlaufen den Parcours gemeinsam, aufgeteilt in vier Gruppen.

### Auf Entdeckungsreise gehen im Terminal I

Die Parcoursmoderation begrüßt die Schülerinnen/Schüler im Terminal I. Das Musikvideo „2020“ erzählt eine Entdeckungsreise. Sie handelt von Wünschen, Ängsten und Erwartungen, zeigt Lebens- und Berufswelten auf und versucht Mut zu machen für die ersten Schritte in eine noch vage, unsichere Zukunft.

### Stärken in vier Spielstationen entdecken

In vier Gruppen machen sich die Jugendlichen auf die Reise zu vier fantasievollen Orten: Mit Tempo geht es über den Zeittunnel ins Labyrinth und von der sturmfreien Bude auf die Bühne. Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter von Beratungsstellen begleiten und unterstützen die Schülerinnen/Schüler auch inhaltlich.

An jeder Station entscheiden die Jugendlichen, welche der überraschenden Aufgaben sie einzeln/in kleinen Gruppen lösen wollen. Je nach deren Auswahl und Lösungswege vergibt die Stationsmoderation mehrere verschiedene Stärken an die Schülerinnen/Schüler.

#### Die Stärkekpunkte

 <b>Meine Dienste</b> Menschen gern helfen und unterstützen	 <b>Meine Zahlen</b> gern mit Zahlen umgehen
 <b>Meine Hände</b> gern mit Händen arbeiten	 <b>Mein tierisch grüner Daumen</b> gern mit Pflanzen, Tieren arbeiten
 <b>Meine Ordnung</b> gern organisieren und Ordnung machen	 <b>Mein Reden</b> gern reden und beraten
 <b>Meine Fantasie</b> Spaß am Gestalten, kreativ, fantasievoll sein	

### Interessen prüfen im Terminal II

Zum Abschluss treffen die Gruppen unter dem Lebensmobilé wieder aufeinander. Je nachdem, welche Stärken die Jugendlichen am meisten gesammelt haben, gehen sie zu dem entsprechenden Schrank mit spannenden Materialcollagen. Die Schülerinnen/Schüler prüfen, ob die spielerisch entdeckten Stärken mit ihrer Selbsteinschätzung übereinstimmen, z.B. „Arbeite ich wirklich gern mit meinen Händen?“ Oder: „Hab ich's mit Zahlen?“ Die Moderation motiviert, auch zu den anderen Stärkeschränken zu wechseln und sich zu informieren.

Da die Stärken mit Berufsfeldern verbunden sind, entdecken die Jugendlichen über die Collagen auch, welche beruflichen Möglichkeiten auf sie warten könnten. Praktische Infos zu möglichen Ausbildungsberufen gibt es zum Mitnehmen.

Die Botschaft lautet: „Finde heraus, was dich interessiert. Du kannst mehr, als du bislang weißt. Probier aus, was dir Spaß macht, zu Hause, in der Schule und im nächsten Praktikum.“

### Und so geht es weiter

Bis zum Schulabgang gilt es, die eigenen Stärken/Interessen weiter zu erkunden und Einschätzungen von Freunden, Eltern und Lehrkräften sowie Angebote der Beratungsstellen einzuholen. Hierbei hilft das „Logbuch“. In dieses kleine Arbeitsheft können die Schülerinnen/Schüler ihre Parcoursresultate direkt notieren und in der Schule oder zu Hause weiter damit arbeiten.

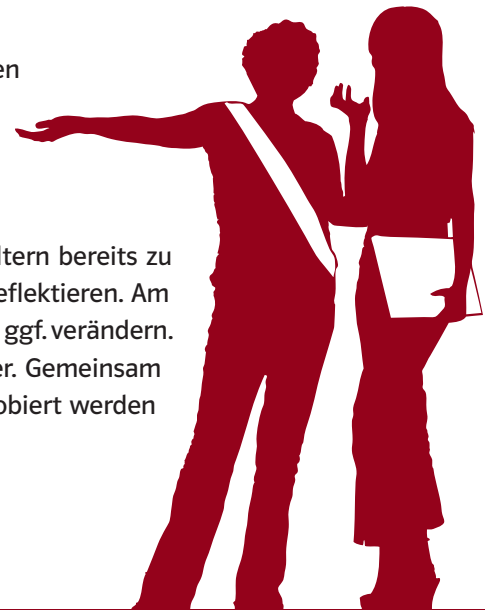
## Workshop für Lehrkräfte

Interessierte Lehrerinnen/Lehrer erhalten in einem vorbereitenden Workshop von zwei Stunden konkrete methodische Anregungen, das Logbuch und Begleitmaterialien, um den Parcoursbesuch vorzubereiten und das Thema auch langfristig weiter bearbeiten zu können. Beratungsstellen zur Berufsorientierung und Lebensplanung aus der Region stellen sich mit ihren Angeboten kurz vor. Lehrkräfte, die sich für den Workshop anmelden, werden vorrangig bei den Parcoursanmeldungen berücksichtigt.

## Infoabend für Eltern

Die Eltern sind zu einer einstündigen abendlichen Infoveranstaltung in den Erlebnisparcours eingeladen. Sie lernen den Parcours sowie die Beratungsstellen kennen. Und sie erfahren vor allem, wie sie ihre Tochter/ihren Sohn bei dem Prozess der Berufswahl und Lebensplanung bis zum Schulabgang konkret unterstützen können.

Mittels einer der Elterneinladung beigelegten „Spielkarte“ können die Eltern bereits zu Hause ihre Meinung zu den Stärken ihrer Tochter/ihrer Sohn bewusst reflektieren. Am Ende der Parcoursführung können sie diese Einschätzung überprüfen und ggf. verändern. Zu Hause vergleichen sie ihr Stärkenbild mit dem Eigenbild ihrer Kinder. Gemeinsam sprechen sie darüber, was davon am Praxistag oder im Praktikum ausprobiert werden kann.



Erlebnisparcours



Labyrinth

„Ich finde mich zurecht“  
Orientierung für den Berufs- und Lebensweg



Zeittunnel

„Ich schau in meine Zukunft“  
Gestaltung von Lebens- und Arbeitswelten



Sturmfreie Bude

„Ich hab's drauf“  
Wahrnehmung von Kompetenzen



Bühne

„Ich probiere mich aus“  
Erleben von Rollen- und Perspektivwechsel



Stärkeschrank

„Mein tierisch-grüner Daumen“